

Nachhaltiges Hessen

# Auszeichnung Vorbildlicher Bauten im Land Hessen 2020

**D**as Auszeichnungsverfahren Vorbildliche Bauten im Land Hessen 2020 prämiiert Best-Practice-Beispiele auf dem Gebiet des nachhaltigen Planens und Bauens und richtet sich mit der aktuellen Auslobung erstmals an alle vier Berufsfachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Städtebau. Die Bewerbungsphase ist seit Ende Januar abgeschlossen und zahlreiche Planer\*innen aus Hessen, dem ganzen Bundesgebiet und aus dem Ausland haben insgesamt 124 Projekte eingereicht.

Das neu konzeptionierte Auszeichnungsverfahren, welches gemeinsam vom Land Hessen und der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen ausgelobt wurde, rief Planer\*innen und Bauherr\*innen gleichermaßen auf, ihre

Projekte und Planungen zu den neuen Kategorien

- nachhaltiges Bauen im Bestand
- nachhaltiger Neubau
- nachhaltige Quartiersplanung und Stadtentwicklung
- nachhaltige Freiraum- und Landschaftsplanung

einzureichen. Rund 40 Prozent mehr Projekteinreichungen im Vergleich zur letzten Auslobung im Jahr 2017 zeugen von der Aktualität des Themas. In Anbetracht des spürbaren Klimawandels gewinnen nachhaltige Wirtschafts- und Lebensweisen zunehmend an gesellschaftlicher Relevanz.

Das Auszeichnungsverfahren findet in zwei Phasen statt: Mitte Februar tagte die unabhängige Jury coronakonform per Videokonferenz

und bewertete in mehreren Rundgängen die eingereichten Projekte. Die Expert\*innen aus unterschiedlichen Fachgebieten stellten in dieser ersten Phase eine Short-List an Projekten zusammen, die in der zweiten Phase vor Ort in Augenschein genommen werden. Die Short-List wird im Hessen-Teil der DAB-April-Ausgabe 2021 veröffentlicht.

Die Auszeichnung Vorbildlicher Bauten im Land Hessen 2020 leistet einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeitsdebatte. Der Berufsstand zeigt mit Best-Practice-Beispielen wie er mit nachhaltigem Planen und Bauen langfristig Lebensqualität – auch für zukünftige Generationen – erhalten kann. Die ausgezeichneten Projekte präsentieren zukunftsweisende Lösungen aus Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Städtebau.

architekten- und  
stadtplanerkammer  
hessen

HESSEN

# Nachhaltiges Planen und Bauen

**Auszeichnung  
Vorbildlicher  
Bauten im Land  
Hessen 2020**

**PREIS FÜR  
ARCHITEKTUR  
UND STÄDTEBAU**

Nachhaltige Vorbild-Projekte bieten Inspiration und bereiten den Weg für weitere Innovationen. Das Auszeichnungsverfahren soll somit die Nachhaltigkeitsstrategie der hessischen Landesregierung unterstützen und das seit 2018 in der hessischen Verfassung verankerte Staatsziel Nachhaltigkeit erfahrbar machen.

Nach einer Vorprüfung durch die AKH bewertete die Fachjury die insgesamt 124 Projekteinreichungen.

Eingereicht in den **vier Preiskategorien** wurden:

- Neubau: 62 Projekte
- Bauen im Bestand: 45 Projekte

- Quartiersplanung/Stadtentwicklung: 12 Projekte
- Freiraumplanung/Landschaftsplanung: 5 Projekte

Die meisten Projekte wurden aus den Bereichen Wohnen, Büro und Verwaltung sowie Bildung und Hochschulwesen eingereicht.

**Verteilung Projekteinreichungen nach Typologien** (mehrfache Nennung möglich):

- Wohnen: 51 Projekte
- Büro und Verwaltung: 29 Projekte
- Bildung und Hochschulwesen: 24 Projekte
- Stadt und Quartier: 21 Projekte
- Kulturbau: 12 Projekte
- Freiraum und Landschaft: 10 Projekte

- Gewerbe und Industrie: 9 Projekte
- Spiel und Freizeit: 6 Projekte
- Sakralbau: 4 Projekte
- Sport und Gesundheitswesen: 4 Projekte
- Hotel und Gastronomie: 3 Projekte
- Verkehrsbauten und Infrastruktur: 3 Projekte
- Labor- und Wissenschaftsbau: 2 Projekte

Am stärksten vertreten waren Projekte aus Frankfurt am Main (41), Darmstadt (17) und Wiesbaden (14).

Weitere Informationen zu den Vorbildlichen Bauten stehen auf der Website der AKH zur Verfügung:

 [www.akh.de/vorbildliche-bauten](http://www.akh.de/vorbildliche-bauten)

Foto: Landesamt für Denkmalpflege Hessen/St. Böttcher



**Prof. Dr. Markus Harzenetter**, Jurymitglied und Präsident des Landesamts für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

Foto: Christo Libuda/Lichtschwärmer



**Véronique Faucheur**, Jurymitglied und Büropartnerin, atelier le balto Landschaftsarchitekten, Berlin

Foto: Foto Rimbach, Mainz



**Andrea Georgi-Tomas**, Jurymitglied und Architektin, ee concept gmbh, Darmstadt

*„Einer der zentralen Gedanken von Nachhaltigkeit ist es, auch künftigen Generationen die gleichen Gestaltungschancen zu ermöglichen. Damit ist – avant la lettre – denkmalpflegerisches Handeln per se nachhaltig, geht es doch darum, unsere baukulturellen Werte zu erkennen, zu bewahren und behutsam zu modernisieren.“*

*„Nachhaltiges Planen und Herstellen bedeutet für den Berufsstand Garten- und Landschaftsarchitektur eine optimale Verwendung des Regenwassers vor Ort und eine minimale Versiegelung des Bodens sowie eine langfristige Begleitung der Pflege der Vegetation durch die Planer. Wir sind daran interessiert, dass kein fertiges Bild erzeugt wird, sondern ein dynamisches – sich im Prozess befindliches. In dieser Hinsicht ist unter Pflege nicht die Erhaltung eines Zustands zu verstehen, sondern das Anstoßen und Begleiten natürlicher Entwicklungen, die wir begrüßen.“*

*„Nachhaltiges Planen und Bauen ist die einzig zukunftsfähige Strategie in der Architektur. Die Grundregel dabei ist das Denken über den Lebenszyklus – von der Herstellung über die Nutzungsphase hin zum Rückbau – und im Kreislauf. Unsere Gebäude müssen klimaneutral sein, nicht nur im Betrieb, sondern inklusive der Materialität. Sie müssen über ihre Lebensdauer ökonomisch sein, nicht in der Erstinvestitionsphase. Sie müssen gesund sein und einen baukulturellen Beitrag leisten, um überhaupt nachhaltig sein zu können.“*

# „Mutig, beharrlich, fair und zuverlässig“

Die AKH gratuliert ihrem ehemaligen Schatzmeister Helmut H. Schmidt zum 85. Geburtstag.

Text: Marion Mugarbi

**H**elmut H. Schmidt war in der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen mehr als drei Jahrzehnte ehrenamtlich engagiert. Als Mitglied der Vertreterversammlung und als Schatzmeister setzte sich der freischaffende Architekt für die Geschicke der AKH ein. 2019 schied er aus der Vertreterversammlung aus. Bereits 2007 wurde Schmidt für seine Verdienste mit der Goldenen Ehrennadel der Kammer ausgezeichnet. Im Jahr 2012 verlieh der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande. Zu seinem besonderen Ehrentag am 23. Februar 2021 gratulierten Schatzmeister Joachim Exler und Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Kraushaar im Namen der Kammer – coronabedingt natürlich mit Schutzmasken und Abstand.

Schmidt wurde 1992 Schatzmeister der AKH und Vorsitzender des Haushaltsausschusses, dem er schon seit 1988 angehörte. Sein Selbstverständnis als Schatzmeister erläuterte er bei seinem Abschied aus dieser Rolle im Jahr 2014 wie folgt: „Dieser Begriff ‚Schatzmeister‘ ist meines Erachtens sehr zutreffend. Ich war nicht Finanzhüter, nicht Verantwortlicher für die Finanzen oder Chief Financial Officer, sondern Schatzmeister. Genauso habe ich meine Aufgabe nämlich gesehen: einen Schatz, der allen Mitgliedern gehört, galt und gilt es pflichtbewusst und professionell zu managen.“ Wie gut ihm dies gelang, betonten beispielsweise die ehemaligen AKH-Präsidenten Prof. Gerhard Bremmer und Barbara Ettinger-Brinckmann bei verschiedenen Anlässen. Ein Schatzmeister müsse das Kunststück vollbringen, zum einen eine immer geordnete Finanzsituation einschließlich der Vorsorge für schlechtere Zeiten im Auge zu haben, andererseits aber nicht aus übergroßer Vorsicht berufsständische Arbeit zu blockieren. Schmidt beherrsche dies perfekt. So wurde unter seiner Ägide die ehema-

lige Staatskanzlei in Wiesbaden als neuer Sitz der AKH-Geschäftsstelle 2005 für den Berufsstand erworben. Er begleitete mit Rat und Tat die Phase des Umbaus und stellte sicher, dass die veranschlagten Baukosten eingehalten wurden. Seit 2007 ist das Haus der Architekten in der Bierstadter Straße 2 in Wiesbaden Dreh- und Angelpunkt der Kammerarbeit.

„Mutig, beharrlich, fair und zuverlässig“ – so beschrieben Weggefährten aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle Schatzmeister Schmidt und sahen in diesen charakterlichen Stärken eine der Grundlagen für sein erfolgreiches ehrenamtliches Engagement. Und das war vielfältig: Neben dem Einsatz in der AKH und in Gremien des Versorgungswerks sowie der Bundesarchitektenkammer war der Di-

plom-Ingenieur auch im Berufsverband VFA (Vereinigung freischaffender Architekten) sowie in Kommunalpolitik und Kirche aktiv. Und dies alles neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit in seinem Büro in Darmstadt.

Geboren 1936 absolvierte Schmidt Anfang der 1950er Jahre zunächst eine Maurerlehre. Ab 1956 studierte er Architektur. Schmidt berichtet, dass von 117 Erstsemestern lediglich 16 weitere Personen außer ihm den Abschluss schafften. 1969 machte sich der gebürtige Frankfurter selbstständig und wurde noch im selben Jahr – dem Gründungsjahr der Kammer – Mitglied der AKH. Schmidts Mitgliedsnummer ist daher noch eine dreistellige Zahl während neue Mitglieder heute fünfstelligen Nummern erhalten. □



Helmut Schmidt (Mitte) freute sich über die Glückwünsche seines Nachfolgers im Amt des AKH-Schatzmeisters, Joachim Exler (links), und des AKH-Hauptgeschäftsführers, Dr. Martin Kraushaar.

Jetzt auch online

# Inhouse-Seminare der Akademie bieten individuelle Fortbildungsangebote für jeden Bedarf

Inhouse-Seminare können jetzt auch als Online-Veranstaltung oder sogar als Hybrid-Angebot gebucht werden. Die Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen bietet für individuelle Schulungsbedarfe Inhouse-Lösungen an. Alle Seminare aus dem Programm der Managementberatung und der Akademie der AKH sind auch als spezifische Lösungen für einzelne Büros möglich. Dies ist schon ab einer kleinen Gruppengröße interessant, so dass Mitarbeitende zum Beispiel vor Ort in den Räumlichkeiten des Büros oder eben im Homeoffice gezielt weitergebildet werden können.

Mitte Dezember 2020 realisierte die Akademie der AKH für Schmidtplecker Architekten in Frankfurt ein Inhouse-Seminar zum Thema Bauwerksabdichtung – Grundsätze DIN 18533 Abdichtung erdberührter Bauteile. Die Inhouse-Veranstaltung wurde als Hybrid-Angebot durchgeführt: Einige der über 30 Teilnehmer\*innen waren mit der Referentin im Besprechungsraum des Büros. Weitere Teilnehmer\*innen verfolgten das Seminar an ihrem Arbeitsplatz im Büro oder im Homeoffice.

Die DAB-Hessen-Redaktion sprach mit Markus Plöcker, Partner und geschäftsführender Gesellschafter, sowie Sebastian Schuster, Mitglied der Geschäfts- und Büroleitung, von Schmidtplecker Architekten über ihre Inhouse-Seminar-Erfahrungen:

**„Das Angebot der AKH unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch exklusiv in unseren Räumen bieten zu können, bringt eine ganze Reihe von Vorteilen.“**

## Warum haben Sie sich für diese Form der Fortbildung für Ihr Team entschieden?

**Plöcker:** Die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeitenden ist für uns von essenzieller Bedeutung. Zu einem großen Teil können wir die Themen im Rahmen unseres internen Fort- und Weiterbildungsprogramms abbilden. Das hilft uns dabei, unseren Anspruch an eine hohe und konstante Qualität unseres Outputs zu sichern. Natürlich gibt es immer wieder Anlässe, bei denen wir unser Wissen mit externen Inhalten ergänzen. In diesem Zusammenhang haben wir das Angebot der Akademie der AKH schätzen gelernt. Dieses Angebot unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch exklusiv in unseren Räumen bieten zu können, bringt eine ganze Reihe von Vorteilen. So können sich zum Beispiel alle Kolleginnen und Kollegen mit individuellen Schwerpunkten an der Gestaltung des Schulungskonzepts beteiligen. Die Möglichkeit, die Inhalte im Vorfeld mit den Vortra-

genden abstimmen zu können, gewährleistet aus unserer Sicht, dass die Fortbildungen auch unmittelbar für die aktuellen Aufgabenstellungen der täglichen Projektarbeit relevant sind.

**„Eine Inhouse-Lösung erhöht nicht nur die Akzeptanz der Veranstaltung, sondern stellt auch sicher, dass die Lehrinhalte nachhaltig in die Bürostruktur integriert werden können.“**

**Schuster:** Und das erhöht nicht nur die Akzeptanz der Veranstaltung, sondern stellt auch sicher, dass die Lehrinhalte nachhaltig in die Bürostruktur integriert werden können. Außerdem senkt die Durchführung des Seminars in einem bekannten Umfeld mit Menschen, mit denen man täglich zusammenarbeitet, spürbar die Hemmschwelle Fragen zu stellen. Die Atmosphäre ist dadurch schnell entspannt und man kommt leichter in einen Dialog – so können alle Beteiligten auch noch einmal mehr mitnehmen.

**Wie konnten Sie dieses Fortbildungsformat mit den Corona-Schutzmaßnahmen unter einen Hut bringen?**



Foto: Angelika Strehle

Partner und geschäftsführender Gesellschafter von Schmidtplecker Architekten Markus Plöcker

**Plöcker:** Die Herausforderungen in der aktuellen Situation machen deutlich, wie wichtig es in einem Unternehmen ist flexibel zu sein, um handlungsfähig zu bleiben. Die Kombination mit einem Anteil an Präsenzteilnehmerinnen und -teilnehmern direkt bei der Vortragenden im Raum und der Übertragung auf die Bildschirme in Büro und Homeoffice hat uns nicht nur in der Durchführung, sondern auch in der Planung maximale Freiheit verschafft.

Wir konnten im Vorfeld beruhigt einen Schritt nach dem anderen tun, weil wir wussten, dass wir im Zweifel praktisch jedes Szenario abbilden können. Im Falle einer Entspannung der Pandemiesituation hätten wir die Anzahl der Personen im Raum erhöhen und im schlimmsten Fall die Veranstaltung vollkommen digital durchführen können.

**„Vor allem die fachliche Kompetenz, aber auch der charismatische Vortrag der Referentin wurden nach der Veranstaltung sehr gelobt.“**

**Welches Feedback haben Sie von den Teilnehmer\*innen erhalten?**

**Schuster:** Das Feedback unserer Mitarbeitenden war durchweg positiv. Vor allem die fachliche Kompetenz, aber auch der charismatische Vortrag der Referentin wurden nach der Veranstaltung sehr gelobt. Auch das Format kam sehr gut an. Durch die Chat-Funktion konnten Fragen auch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die das Seminar am Bildschirm verfolgten, direkt in den Raum gestellt werden und man konnte sich je nach Wunsch in die Diskussion „einklinken“. Gerade unsere Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice waren sehr dankbar für die Chance auch von zuhause an der Veranstaltung teilnehmen und trotzdem zum Beispiel die aktuelle Betreuungssituation ihrer Kinder puffern zu können.

### Wie organisieren Sie grundsätzlich die Fortbildung für Ihre Mitarbeitenden, wie für sich selbst?

**Plöcker:** Unser Wissensmanagement ist ein wichtiger Teil unserer Qualitätssicherung. Das interne Fort- und Weiterbildungsprogramm besteht prinzipiell aus drei Bausteinen, die je nach Bedarf modular erweitert werden können. Das Fundament bilden unsere sogenannten „Wise-Ups“ mit denen sich die Kolleginnen und Kollegen im wöchentlichen Rhythmus gegenseitig „aufschlauen“. Die Termine dauern nur ca. 15 bis 20 Minuten und reichen thematisch von internen Festlegungen über Planungsthemen, Recht und Regelwerke bis hin zu Werkschauen und Reiseberichten – sofern man denn reisen kann. Der Effekt ist nicht hoch genug einzuschätzen, da die gesamte Belegschaft von den Erfahrungen einzelner Kolleginnen und Kollegen lernen kann. Da ich zum Beispiel selbst auch Teil des Referierendenteams bin für den Basis-kurs BIM in der Architektur der Akademie der AKH, sollen natürlich auch intern alle von dem vorhandenen Know-how profitieren.

*„Unser Wissensmanagement ist ein wichtiger Teil unserer Qualitätssicherung.“*

**Schuster:** Den zweiten Baustein bezeichnen wir als „Wissenspakete“. Dies sind speziell zusammengestellte Konvolute aus Regelwerken, Sekundärliteratur und Standardwerken, die junge, aber auch erfahrene Kolleginnen und

Kollegen gezielt darauf vorbereiten sollen, den „nächsten Schritt“ zu tun – und zwar im Selbststudium. Wir haben klare Vorstellungen von den Fähigkeiten, die jemand für eine bestimmte Position haben sollte, geben aber gleichzeitig die erforderlichen Werkzeuge an die Hand, um sich entsprechend weiterzuentwickeln. So stellen wir sicher, dass die hohe Motivation der Belegschaft nicht verpufft, sondern auch begleitet und gelebt werden kann.

Darüber hinaus halten wir die Augen auf nach Programmen außerhalb des Büros, die für die individuelle Weiterbildung unserer Mitarbeitenden in Frage kommen. Natürlich sind auch hier die Seminare der Akademie der AKH hoch im Kurs. Die fachliche und charakterliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden hat für uns höchste Priorität, denn unser Team ist unser höchstes Gut.

*„Das Wissen, das von uns als Planer\*innen erwartet wird, ist so vielschichtig und verändert sich so rasant, dass ein konsequentes Fortbildungsmanagement unerlässlich ist.“*

**Plöcker:** Aber auch für uns als Teil des Führungsteams bei Schmidploecker ist es wichtig immer up to date zu bleiben. Das Wissen, das von uns als Planer\*innen erwartet wird, ist so vielschichtig und verändert sich so rasant, dass ein konsequentes Fortbildungsmanagement unerlässlich ist. Wir integrieren dafür Leistungen verschiedener Partner\*innen, die uns mit konzentrierten Informationen effizient über neue Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Gleichzeitig arbeiten wir bei uns im Büro auch intensiv in den Bereichen Forschung und Innovation und versuchen einen guten Draht



Foto: Angelika Stehle

Sebastian Schuster ist Mitglied der Geschäfts- und Büroleitung von Schmidploecker Architekten und engagiert sich ehrenamtlich im Ausschuss Aus-, Fort- und Weiterbildung der AKH.

zu den Hochschulen aufrecht zu erhalten. Gerade in Zeiten wie diesen haben wir ein starkes Interesse und große Lust unsere Zukunft als Planer\*innen aktiv mitzugestalten.

*„Mit der Inhouse-Schulung bekommen wir ein faires und gut organisiertes Fortbildungsformat, das alle Freiheiten und thematische Gestaltungsspielräume bietet.“*

### Würden Sie dieses Format auch anderen Büros empfehlen?

**Schuster:** Unterm Strich können wir sagen, dass Planung, Abstimmung und Durchführung der Veranstaltung absolut reibungslos stattfanden. Die Vorteile für Leitungsteams und Mit-

Sie interessieren sich für ein Inhouse-Seminar (vor Ort, online, hybrid) oder haben Fragen?

Die Ansprechpartnerin der Akademie Nina Scheil hilft Ihnen gern weiter.  
Telefon: 0611 - 17 38-50  
E-Mail: [scheil@akh.de](mailto:scheil@akh.de)

 [www.akh.de/fortbildung/inhouse-seminare](http://www.akh.de/fortbildung/inhouse-seminare)

arbeitende liegen auf der Hand. Mit der Inhouse-Schulung bekommen wir ein faires und gut organisiertes Fortbildungsformat, das alle Freiheiten und thematische Gestaltungsspielräume bietet. Wir möchten die Inhouse-Semi-

nare der Akademie uneingeschränkt weiterempfehlen und haben die nächste Veranstaltung dieser Art schon in Planung. □

Vielen Dank für das Gespräch.



Foto: pixabay

**Vorteile von Inhouse-Seminaren:**

- Passgenaue Inhalte und Ziele des Seminars
- Individuell festgelegter Termin, dies gilt auch für Seminardauer und Seminarort
- Seminarunterlagen und Arbeitsmaterialien liefert die Akademie
- Die Akademie verfügt über langjähriges Know-how bei der inhaltlichen Planung, Referierendenauswahl, Koordination und Durchführung der Veranstaltung
- Komplettangebot
- Teilnahmebestätigungen für alle Teilnehmer\*innen
- Erworbene Fortbildungspunkte werden automatisch den individuellen Fortbildungskonten bei der AKH gutgeschrieben

# BIM – Building Information Modeling

Das daten- und wissensgetriebene Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden – Schon jetzt und in Zukunft

**B**IM gehört zu den Treibern der Digitalisierung im Bauwesen. Was bedeutet der Einsatz dieser Planungsmethode für Architektur- und Planungsbüros? Wie verändert BIM die Wertschöpfungsketten bei Planung, Bau und Betrieb von Gebäuden? Wie können sich Auslober\*innen und Anbieter\*innen über die Integrationsstufen von BIM-Projekten verständigen? Wem gehören die digitalen Datenmodelle oder die Bauteildatenbanken und was bedeutet BIM für die Vertragsgestaltung?

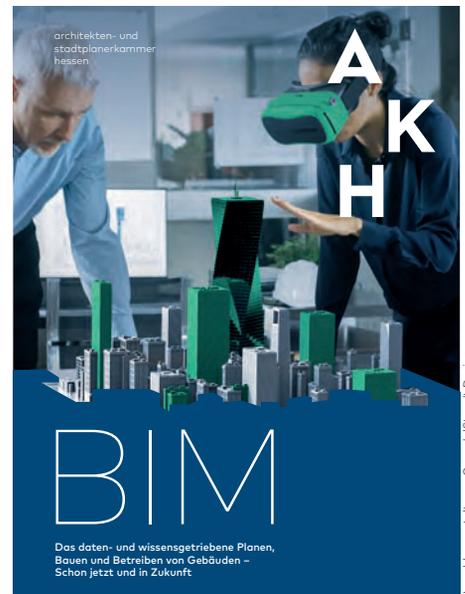
Diesen und weiteren Fragen gehen die Autor\*innen der Fachaufsätze nach, die in der neuen BIM-Broschüre der Kammer gebündelt sind. Die Broschüre reflektiert den aktuellen Stand und bietet darüber hinaus Ausblicke zum Beispiel auf mögliche neue Geschäftsmodelle und -felder. Sie kann gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro bei der AKH bezogen werden.

delle und -felder. Sie kann gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro bei der AKH bezogen werden.

Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (Hrsg.)

## BIM

Das daten- und wissensgetriebene Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden – Schon jetzt und in Zukunft  
 2021. 60 Seiten, DIN A4  
 Schutzgebühr: 5 Euro  
 Bestellung: [www.akh.de/bauwesen/veroeffentlichungen](http://www.akh.de/bauwesen/veroeffentlichungen)  
 oder per E-Mail an [info@akh.de](mailto:info@akh.de)



Umschlaggestaltung: Quandt/Staudt Design

Konzepte fürs Wohnen im Ballungsraum

# AKH berät Projekte der **Zukunftswerkstatt des Großen Frankfurter Bogens**

**M**it Geld vom Land können Mörfelden-Walldorf, Steinbach (Taunus) und Obertshausen nach Ideen fürs Wohnen und Leben im 21. Jahrhundert suchen. Sie haben sich erfolgreich als Partnerkommunen für die Zukunftswerkstatt der Landesinitiative „Großer Frankfurter Bogen“ beworben, wie der hessische Wohnungsbauminister Tarek Al-Wazir am 8. Februar 2021 mitteilte. Damit können sie städtebauliche Wettbewerbe starten, um beispielhafte Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln. Das Land trägt bis zu 85 Prozent der Kosten. „Mit dem Projekt ‚Großer Frankfurter Bogen‘ wollen wir den Wohnungsbau im Rhein-Main-Gebiet ankurbeln“, erläuterte Al-Wazir. „Aber es geht nicht nur um Menge. Wir wollen lebenswerte, sozial und ökologisch nachhaltige Quartiere, die auch in Jahrzehnten noch den Ansprüchen der Bewohnerinnen und Bewohner genügen. Die Zukunftswerkstatt soll dafür Konzepte liefern.“

Es handle sich um exemplarische Fragen, die sich auch in vielen anderen Städten und



Grafik: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Gemeinden der Region stellten, so Al-Wazir weiter. „Auf die Ergebnisse dürfen wir alle gespannt sein. Nun gilt es, die Ausschreibungen vorzubereiten. Dabei können die Partnerkommunen auf kostenlose Unterstützung durch Fachleute der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen sowie der Hessen Agentur zurückgreifen.“

Die AKH unterstützte das hessische Bauministerium bereits als fachliche Ratgeberin bei der Auswahl der Partnerkommunen. Vertreter\*innen des LWA (Landeswettbewerb- und Vergabeausschuss) übernahmen die Vor-Ort-Begehungen der Bewerberkommunen,

um die Aufgabenstellung der städtebaulichen Wettbewerbe zu beraten. Die weitere Prozessgestaltung wird ebenfalls maßgeblich durch das Referat Vergabe und Wettbewerbe der AKH und Vertreter\*innen des LWA betreut. „Jede Kommune ist mit sehr spezifischen Herausforderungen konfrontiert, so dass wir auch die Beratung für das weitere Wettbewerbsverfahren, seine Integration in stadtentwicklungspolitische Prozesse ganz individuell gestalten werden“, erläuterte Gertrudis Peters, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der AKH. □

#### Weitere Informationen:

📄 [www.grosser-frankfurter-bogen.de/gfb-zukunftswerkstatt](http://www.grosser-frankfurter-bogen.de/gfb-zukunftswerkstatt)

#### Quellen:

Pressemeldung Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen vom 8.2.2021; AKH

In **Mörfelden-Walldorf** geht es um die Gestaltung der „Waldenser Mitte“. Dabei wird man sich unter anderem mit dem Verhältnis zwischen Wohnen und öffentlichem Raum beschäftigen.

In **Obertshausen** sollen die beiden von einer vierspurigen Straße getrennten Stadtteile Hausen und Obertshausen zusammenwachsen und weitere Flächen vor allem fürs Wohnen nutzbar gemacht werden.

Das in den 1960er und 70er Jahren schnell gewachsene **Steinbach** will bei der Entwicklung eines möglichen neuen Baugebiets „Auf der Beun“ besonders auf langfristig stabile soziale Strukturen und die Qualität von Frei- und Grünflächen achten.

# After-Work! Phase Nachhaltigkeit am 29. März 2021



**D**ie Bundesarchitektenkammer (BAK) und die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) haben gemeinsam die neue Initiative Phase Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Ziel ist es, über einen Schulterabschluss der Architektenschaft die Transformation der Planungspraxis hin zur Nachhaltigkeit als neues Normal zu erreichen. Statt nur ein weiteres Klima-Manifest zu unterzeichnen, verpflichten sich die teilnehmenden Büros dazu, in ihren Bauherrengesprächen die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu forcieren. Im Fokus steht zudem der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmer\*innen der Initiative.

## Programm

### Begrüßung

Holger Zimmer, Vizepräsident der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

### Phase Nachhaltigkeit – eine Initiative der Bundesarchitektenkammer (BAK) und der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)

Dr. Christine Lemaitre, Geschäftsführender Vorstand DGNB

### Grußwort der Präsidentin der Bundesarchitektenkammer

Barbara Ettinger-Brinckmann, A N P Architektur- und Planungsgesellschaft, Kassel

### Phase Nachhaltigkeit in der Praxis

Thomas Busse, Architekt, KSP Jürgen Engel Architekten, Frankfurt

Prof. Anett-Maud Joppien, Architektin, Dietz Joppien Planungsgesellschaft mbH, Frankfurt

### Diskussion: Phase Nachhaltigkeit und wie geht es dann weiter?

Moderation: Isabella Göring, Geschäftsführerin der Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

#### After-Work! Phase Nachhaltigkeit

**Wann:** 29. März 2021, 18:00 – 21:00 Uhr

**Wo:** online

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

[www.akh.de/fortbildung](https://www.akh.de/fortbildung)

#### IMPRESSUM

##### Herausgeber:

Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen  
Brigitte Holz, Präsidentin  
Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden  
Telefon 0611 1738-0  
Verantwortlich: Marion Mugarbi, Wiesbaden

##### Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architekten aller Fachrichtungen in Hessen aufgrund ihrer Eintragung seitens der Herausgeber gestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammer ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

# Hessischer Brandschutztag am 24. März 2021



Foto: R. Classen/Shutterstock

## Programm

### Begrüßung und Einführung

Joachim Exler, Dipl.-Ing. Architekt, Präsidiumsmitglied der AKH

### Neues im Hessischen Brandschutz- und Baurecht

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Dietmann, ö. b. u. v. Sachverständiger für vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz, KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH, Darmstadt

### Aktuelles zur Holzbau-Richtlinie

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Stefan Winter, TU München, Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktion, bauart Beratende Ingenieure, Lauterbach, Darmstadt, München, Berlin

### Best Practice: Alnatura Campus Darmstadt

Martin Haas, Dipl.-Ing. Architekt, haascookzemmrich, Stuttgart

Frank Kramarczyk, Dipl.-Ing. Architekt, Tichelmann & Barillas TSB Ingenieurgesellschaft, Darmstadt

### Warum braucht Hessen eine Krankenhausrichtlinie?

Jürgen Walter, Feuerwehr Frankfurt

### Anwenderleitfaden für den Ersteller von Brandschutznachweisen und -konzepten

Oliver Hilla, Dipl.-Ing. (FH), Hilla Wichert Brandschutzsachverständige, Frankfurt, Vorsitzender des Verbandes der Prüfsachverständigen für Brandschutz in Hessen (vpb)

### Moderation

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Dietmann, ö. b. u. v. Sachverständiger für vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz, KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH, Darmstadt

## Hessischer Brandschutztag

**Wann:** Mittwoch, 24. März 2021,  
14:00 – 17:30 Uhr

**Wie:** Live-Stream

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

📄 [www.hessischer-brandschutztag.de](http://www.hessischer-brandschutztag.de)

# Ein zeitgemäßer Schulbau

Neubau einer Grundschule in Königstein

Text: Lena Pröhl



1. Preis: löhle neubauer Architekten BDA, Augsburg

Da die Grundschule Königstein in ihrem aktuellen Bestand dem Platzbedarf sowie den Ansprüchen an ein zukunftsgerichtetes Schulgebäude nicht mehr entspricht, soll an gleicher Stelle ein Neubau mit Sporthalle realisiert werden. In der vierzügigen Grundschule sollen künftig bis zu 500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Zudem soll das bisherige Angebot um Nachmittagsbetreuungsmöglichkeiten erweitert werden.

Vorschläge hierfür lieferte der ausgelobte nichtoffene Realisierungswettbewerb, der vom Frankfurter Büro BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH betreut worden war. Unter den 25 eingereich-

ten Arbeiten vergab das Preisgericht vier Preise und drei Anerkennungen.

Der Siegerentwurf der löhle neubauer Architekten BDA pmbb aus Augsburg sieht zwei ineinander verschachtelte, rechteckige Gebäudekörper vor, die die Gebäudefluchten der angrenzenden Bebauung aufnehmen und sich gut ins städtische Umfeld integrieren. Die Turnhalle mit separatem Zugang ist in der Sockelzone verortet, sodass das eigentliche Schulgebäude entlang der Wiesbadener Straße als aufgeständertes, dreigeschossiger Baukörper erscheint. Nicht nur die identitätsstiftende Eingangssituation mit vorgelagerter Treppe wurde positiv bewertet, sondern auch das innere Erschließungskonzept sowie die klare, stringente Innen-

raumgestaltung. Besonders angetan waren die Preisrichter dabei von der großzügigen, multifunktionalen Eingangszone, die sämtliche Funktionen zuschaltbar aufnimmt und sich nach Süden zum Pausenhof mit überdachtem Außenbereich orientiert. Auch die räumliche Umsetzung des pädagogischen Konzepts wurde gelobt: Dank eingeschnittener Lichthöfe entstehen interessante, gut belichtete Raumfolgen mit einer sinnvollen Clusterbildung. Geschickt angeordnete Loggien und Lufträume,



2. Preis: pussert kosch architekten, Dresden

**Fachrichtung:** Hochbau

**Wettbewerbsform:** Nichtoffener Realisierungswettbewerb

**Ort:** Königstein

**Auslober:** Kreisausschuss des Hochtaunuskreises

**Betreuung:** BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH, Frankfurt/Main

**Preisrichter\*innen:** Prof. Johann Eisele (Vorsitz), Prof. Thomas Bieling, Joachim Klie, Prof. Kerstin Schultz, Verena Trojan, Kristin Dirschl, Jürgen Banzer, Leonhard Helm, Dr. Stephan Wetzel, Christina Koch, Götz Esser



**3. Preis:** AV 1 Architekten, Kaiserslautern



**4. Preis:** Lamott Lamott Architekten, Stuttgart

welche die Ebenen miteinander verknüpfen, bereichern die innere Struktur der Lernwelten. Insgesamt handele es sich um einen städtebaulich einprägsamen Entwurf mit hohen Außen- und Innenraumqualitäten, der die Erwartungen an einen zeitgemäßen Schulbau erfülle, so die Jury.

Der zweite Preis ging an das Dresdener Büro pussert kosch architekten. Die Verfasser präsentieren einen niedrigen, sternförmigen Baukörper, der von der Wiesbadener Straße zurückgesetzt ist und im Nordosten einen großen begrünten Freiraum ausbildet. Die drei Gebäudeflügel werden über ein offenes Treppenhaus in der Mitte des Gebäudekerns erschlossen, das sich im Erdgeschoss zu Haupteingang, Pausenhof und Mensa sowie im darunterliegenden Gartengeschoss zur Sporthalle und Schülerbe-

gelungene Grundrisse sowie vielfältige Sichtbezüge in die Stadtlandschaft, lobte das Preisgericht.

Mit einem dritten Preis wurde AV 1 Architekten GmbH aus Kaiserslautern bedacht. Die Verfasser schlagen zwei viergeschossige Baukörper vor, die von der Wiesbadener Straße über einen Vorplatz betreten werden. Die klare Adressierung wurde ausdrücklich gelobt, zumal das auf einer Sockelzone ruhende Gebäude eine einladende Transparenz im Erdgeschoss schaffe und die Fassade angenehm gliedere. Die Massivität der beiden Volumina wurde jedoch kritisch hinterfragt. Die Jury bescheinigte dem Entwurf besondere Innenraumqualitäten: Nicht nur die Clusterbildung sei gut gelöst, auch die Erschließungs- und Flurzonen, die vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bieten.



**Anerkennung:** wörner traxler richter planungsgesellschaft, Frankfurt/Main



**Anerkennung:** Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten + Stadtplaner, Nürnberg



**Anerkennung:** menzel | kossowski Architekten, Darmstadt

## Entscheidungen zu Architektenwettbewerben im März

Die im März geplanten Preisgerichtssitzungen wurden aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen auf unbestimmte Zeit verschoben (Stand Redaktionsschluss).

Die kompletten Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der AKH-Website. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Herrn Soleiman Wahed (Telefon: 0611 - 1738-38).

📌 [www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen](http://www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen)

treuung öffnet. Der Entwurf bietet – nicht zuletzt dank der übersichtlich gestalteten Gebäudeflügel – gute Orientierung,

Die viertplatzierte Arbeit der Lamott Lamott Architekten PartGmbH aus Stuttgart sieht einen kompakten, gestaffelten Neubau vor, der sich trotz seines Volumens gut in die Umgebung einfügt und eine klare Adresse bildet. Die Haupteinfahrt erfolge folgerichtig von der Wiesbadener Straße aus, führe allerdings zu teils unübersichtlichen Fluren und Verkehrswegen, so die Preisrichter. Durch die Baukörperstaffelung ergeben sich interessante Teilbereiche. Insgesamt handele es sich um einen eigenständigen Entwurf, der dem Erscheinungsbild einer Grundschule jedoch nicht angemessen erscheine.

Mit Anerkennungen würdigte die Jury die Arbeiten von wörner traxler richter planungsgesellschaft mbh (Frankfurt/Main), Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten + Stadtplaner Part GmbH (Nürnberg) und menzel | kossowski Architekten (Darmstadt).

Das Preisgericht, dem der Darmstädter Architekt Prof. Johann Eisele vorsah, empfahl dem Auslober, den ersten Preisträger mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen. □

# Seminarkalender

## Seminar W11 **DGNB Grundlagenwissen Nachhaltiges Bauen – Nachhaltigkeitsziele kennen, umsetzen und gestalten**

Nachhaltiges Bauen gewinnt weiter an Bedeutung. Aber was verbirgt sich eigentlich hinter dem viel strapazierten Schlagwort? Antworten auf diese Frage gibt das 4-tägige Seminar DGNB Grundlagenwissen. Es vermittelt fundiertes Wissen darüber, welche Aspekte für das Nachhaltige Planen und Bauen von Bedeutung sind und wie entsprechende Nachhaltigkeitsziele adressiert werden können.

### **Das DGNB Grundlagenwissen umfasst folgende Themenfelder:**

- Nachhaltigkeit planen und bewerten
- Ganzheitlichkeit
- Gestaltung und Soziales
- Gesundheit und Nutzerzufriedenheit
- Lebenszyklusorientierte Planung
- Bilanzierung
- Ressourcenschonung
- Integrale Planung

Das Seminar richtet sich an Architekt\*innen und Planer\*innen, die sich erste Grundlagen zum Nachhaltigen Bauen aneignen wollen. Für Mitglieder der DGNB e.V. gilt die Teilnahmegebühr der Mitglieder der AKH.

Die Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, sich anschließend bei der DGNB Akademie für die Prüfung zum DGNB Registered Professional anzumelden.

Das Seminar vermittelt keine spezifischen Inhalte der DGNB-Kriterien und befähigt somit auch nicht zur Bearbeitung einer Zertifizierung.

**Referenten** Mario Schneider, Stuttgart und Jürgen Utz, Leiter der Akademie, Stuttgart

**Termin** 4-tägiges Seminar ab Donnerstag, 18.03.2021 bis Freitag, 26.03.2021, jeweils 9:30 – 13 Uhr

**Fortbildungspunkte** 16

**Ort** Online

## Seminar W12 **Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) – Auswirkungen an Beispielen**

Am 1.11.2020 ist das „Gesetz zur Vereinheitlichung des Energieeinsparrechts für Gebäude“ kurz GEG in Kraft getreten. Hierin werden das bisherige Energieeinspargesetz (und hierin die Energieeinsparverordnung) und das Er-

neuerbare-Energien-Wärme-Gesetz zu einem Gesetz zusammengeführt. Mit dem neuen Gesetz soll der EU-Richtlinie entsprochen werden, welche das energetische Niveau eines „Niedrigstenergiegebäudes“ von den Mitgliedsstaaten fordert.

Für den Wohnungsbau ergeben sich nach wie vor drei alternative Nachweisverfahren und für den Nichtwohnungsbau wie bisher zwei Verfahren. Neben diesen nachweisrelevanten Inhalten werden im Gesetz eine Vielzahl von neuen mit geltenden Normen in Bezug genommen.

Im Seminar werden an vielen Berechnungsbeispielen die Folgen des Gesetzes nachvollziehbar erläutert, so dass insbesondere auch Entscheidungsträger das Gesetz besser verstehen können.

### **Folgende Aspekte werden im Einzelnen behandelt:**

- Anforderungen für zu errichtende Wohn- und Nichtwohngebäude
- Folgen für die Anwendung erneuerbarer Energien:
  - a) Beispiele für Neuerungen zur Berücksichtigung erneuerbarer Energien
  - b) Beispiele für Ersatzmaßnahmen
- Beispiele und Neuerungen der neuen DIN V 18599 : 2018-09
- Beispiele zur Anwendung der neue DIN 4108 Beiblatt 2 : 2019-06 im Zusammenhang mit Wärmebrückenkonzepten – Auswirkungen für Planung und Ausführung
- Beispiele zur Anwendung der im Gesetz statisch in Bezug genommenen DIN 4108-4 bei Nachweisen für transparente Bauteile
- Beispielhafte Dichtheits- und Lüftungskonzepte, Auswirkungen der neuen DIN / TS4108-8 in Bezug auf Lüftungskonzepte und die neue Messnorm: DIN EN ISO 9972
- Beispiele zur Anwendung sogenannter Bedingter Anforderungen im Kontext mit Änderungen von Bauteilen bestehender Gebäude
- Beispiele für Ausbau und Gebäudeerweiterungen
- Beispiele zu Befreiungen und Ausnahmen
- Beispiele zur Anwendung der sogenannten „Innovationsklausel“

**Referent** Stefan Horschler, Dipl.-Ing., Architekt, Hannover

**Termin** Dienstag, 23.03.2021, 9:30 – 17 Uhr

## **Fortbildungspunkte** 8

**Ort** Online

## Seminar W54 **Klimaneutrale Gebäude planen**

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Planung klimaneutraler Gebäude. Ausgehend von der Definition eines klimaneutralen Gebäudes lernen die Teilnehmer\*innen die Lebenszyklusanalyse (Ökobilanz) als Werkzeug für die Bewertung der Umweltwirkungen von Gebäuden kennen. Darauf aufbauend werden unterschiedliche Strategien für die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Gebäudebetrieb und -konstruktion vorgestellt und verglichen. Die Teilnehmer\*innen sind nach der Veranstaltung in der Lage, eigene Planungen hinsichtlich ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen zu bewerten und kennen zielführende Planungsstrategien für klimaneutrale Gebäude.

### **Inhalte:**

Einführung

Übung: Ökobilanz der Gebäudekonstruktion in eLCA

- Eingabe unterschiedlicher Bauteilaufbauten in eLCA (ein Aufbau pro Person) an mindestens zwei Beispielgebäuden (ggf. mit vorbereiteten Bauteilen, so dass anschließend zwei vollständige Bilanzen vorliegen)
  - Gegenüberstellung und Auswertung der beiden Beispielgebäude
  - Identifikation der für die CO<sub>2</sub>-Bilanz relevanten Bauteile und Baustoffe
- Übung: Ökobilanz des Gebäudebetriebs in eLCA
- Diskussionen und gemeinsame Entwicklung möglicher CO<sub>2</sub>-neutraler Energiekonzepte für den Gebäudebetrieb
  - Eingabe der entwickelten Energiekonzepte in eLCA
  - Gegenüberstellung und Auswertung der Energiekonzepte
  - Identifikation der für die CO<sub>2</sub>-Bilanz positiven Energiekonzepte

Strategien zur Optimierung von Gebäudeökobilanzen, Strategien zur Optimierung der Gebäudekonstruktion, Strategien zur Optimierung des Gebäudebetriebs

**Referent** Joost Hartwig, Dipl.-Ing., Darmstadt

**Termin** Mittwoch, 31.03.2021, 9:30 – 17 Uhr

**Fortbildungspunkte** 8

**Ort** Online

# Seminarprogramm März 2021 – April 2021

Akademie und Managementberatung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Bierstadter Straße 2 | 65189 Wiesbaden  
Telefon 0611 - 17 38 44 + 17 38 45 | Telefax 17 38 48 | akademie@akh.de | managementberatung@akh.de | www.akh.de

Termin/Ort	Bezeichnung/ Fortbildungspunkte	Thema	Teilnahmegebühren in Euro*
<b>Planung und Gestaltung</b>			
19. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar P3 8 Punkte	<b>Urbane Ressourcen im Bestand – aufstocken, verdichten, umnutzen</b>	199,- / 299,- / 149,-
22. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar P5 8 Punkte	<b>Basiswissen: Barrierefreies Planen und Bauen</b>	199,- / 299,- / 99,-
23. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar P6 8 Punkte	<b>Farbe in der Architektur</b>	199,- / 299,- / 149,-
27. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar P4 8 Punkte	<b>Intensiv-Training: Urbane Ressourcen – Entwerfen mit Abstandsflächen</b>	229,- / 329,- / 169,-
28. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar P7 8 Punkte	<b>Gräserverwendung in der Landschaftsarchitektur</b>	199,- / 299,- / 149,-
30. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar P1 8 Punkte	<b>Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus Holz – komplizierter, schneller, teurer?</b>	199,- / 299,- / 149,-
<b>Technik, Aus- und Durchführung</b>			
26. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar K10 8 Punkte	<b>Schäden an Außenwandkonstruktionen</b>	199,- / 299,- / 149,-
29. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar K11 8 Punkte	<b>Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) – Konsequenzen für das Bauen im Bestand</b>	199,- / 299,- / 149,-
<b>Planungs- und Baurecht</b>			
20. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar R2 8 Punkte	<b>Basiswissen: Der Bauantrag in der Praxis und seine Verfahren</b>	199,- / 299,- / 99,-
<b>Planungs- und Bauökonomie/Baubetrieb</b>			
Ab 26. März 2021 insgesamt 5 Lehrgangstage bis 24. April 2021	Seminar B1 40 Punkte	<b>Lehrgang Baukostenplanung</b>	1.200,- / 1.450,- / 950,-
21. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar B6 8 Punkte	<b>Basiswissen: Bauüberwachung für Landschaftsarchitekt(inn)en</b>	199,- / 299,- / 99,-
<b>Planungs-, Bau- und Projektmanagement</b>			
22. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar M6 5 Punkte	<b>Struktur und Strategien bei VgV-Verhandlungsverfahren (Teil 2): Verhandlungsphase – strategisch und rhetorisch gut führen</b>	159,- / 239,- / 119,-
<b>Organisation und Büromanagement</b>			
19. April 2021 Wiesbaden AKH	Seminar M2 8 Punkte	<b>Intensiv-Training: Dem wachsenden Architekturbüro die passende Struktur geben</b>	229,- / 329,- / 169,-
<b>Online-Seminare</b>			
02. März 2021 Online	Seminar W33 8 Punkte	<b>Immobilienverwaltung: Professionelle Nebenkostenabrechnungen inkl. aktueller Rechtsprechung</b>	129,- / 159,- / 99,-
04. – 05. März 2021 Online	Seminar W1 8 Punkte	<b>Ausschreibung und Objektüberwachung in der Landschaftsarchitektur</b>	129,- / 159,- / 99,-
05. – 20. März 2021 Online	Seminar M11 30 Punkte	<b>Deutsch für Architekten – vom Entwurf bis zur Baustelle</b>	620,- / 740,- / 480,-

\* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter

 [www.akh.de/fortbildung](http://www.akh.de/fortbildung)

Termin/Ort	Bezeichnung/ Fortbildungspunkte	Thema	Teilnahmegebühren in Euro*
10. März 2021 Online	Seminar W55 8 Punkte	<b>Die HOAI in der Praxis</b>	129,- / 159,- / 99,-
11. März 2021 Online	Seminar W60 8 Punkte	<b>Basiswissen: Baukosten Kostenschätzung / Kostenermittlung in den verschiedenen Planungs- und Bauphasen</b>	129,- / 159,- / 79,-
11. März 2021 Online	Seminar W64 5 Punkte	<b>Struktur und Strategien bei VgV-Verhandlungsverfahren (Teil 1): Teilnahmewettbewerb – gezielt und richtig bewerben</b>	79,- / 99,- / 59,-
12. März 2021 Online	Seminar W70 8 Punkte	<b>Basiswissen: Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung nach VOB</b>	129,- / 159,- / 79,-
15. März 2021 Online	Seminar W61 8 Punkte	<b>Potenziale nutzen – Aufstockung durch moderne Holzbauweisen</b>	129,- / 159,- / 99,-
16. März 2021 Online	Seminar W58 8 Punkte	<b>Büromanagement – Wie Sie Ihr Architekturbüro zum Erfolg führen</b>	129,- / 159,- / 99,-
16.- 17. März 2021 Online	Seminar M3 16 Punkte	<b>Basiskurs BIM in der Architektur nach dem BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern</b>	800,- / 1.000,- / 650,-
17. März 2021 Online	Seminar W71 4 Punkte	<b>After-Work! Architektenvertragsrecht</b>	79,- / 99,- / 59,-
18. – 26. März 2021 Online	Seminar W11 16 Punkte	<b>DGNB Grundlagenwissen Nachhaltiges Bauen – Nachhaltigkeitsziele kennen, umsetzen und gestalten</b>	259,- / 319,- / 199,-
22. März 2021 Online	Seminar W56 4 Punkte	<b>After Work! Die Neuerungen der HOAI 2021</b>	79,- / 99,- / 59,-
23. März 2021 Online	Seminar W12 8 Punkte	<b>Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) – Auswirkungen an Beispielen</b>	129,- / 159,- / 99,-
23. März 2021 Online	Seminar W57 8 Punkte	<b>Ausschreibung und Vergabe von „grünen“ Bauleistungen</b>	129,- / 159,- / 99,-
24. März 2021 Online	Seminar K3 4 Punkte	<b>Hessischer Brandschutztag</b>	95,- / 115,- / 55,-
25. März 2021 Online	Seminar W59 8 Punkte	<b>Honorarermittlung beim Bauen im Bestand</b>	129,- / 159,- / 99,-
29. März 2021 Online	Seminar W52 2 Punkte	<b>After-Work! Phase Nachhaltigkeit</b>	kostenfrei
30. März 2021 Online	Seminar W38 4 Punkte	<b>Projektmanagement auf Distanz</b>	79,- / 99,- / 59,-
30. März 2021 Online	Seminar W63 8 Punkte	<b>Basiswissen: Low-Tech Architektur</b>	129,- / 159,- / 79,-
31. März 2021 Online	Seminar W54 8 Punkte	<b>Klimaneutrale Gebäude planen</b>	129,- / 159,- / 99,-
29. April 2021 Online	Seminar W28 4 Punkte	<b>Honorarermittlung und Abrechnung besonderer Leistungen</b>	79,- / 99,- / 59,-

\* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter

 [www.akh.de/fortbildung](http://www.akh.de/fortbildung)